

»Hotel zum Wilden Brummer«



Kurz notiert:

In den letzten Jahren ist die Zahl der Wildbienen und -wespen stark zurückgegangen. Dabei ist es so einfach, ihnen zu helfen – z. B., indem man selbstgemachte **Nisthilfen** im Garten anbietet. Prinzipiell ist alles als Nisthilfe geeignet, was Löcher hat. Die Löcher sollten an einem Ende geschlossen sein und die Eingänge ohne Splitter, da sich die wilden Brummer sonst die Flügel zerreißen. Ihr könnt auch kleine Sandhaufen aufschütten, da viele Solitärbiene im Boden nisten. Holzwolle, Stroh und Heu als Lückenfüller locken andere Nützlinge an.

Am einfachsten ist es im Garten **totes Holz**, morsche Wurzeln und Baumstümpfe stehen zu lassen. Sie sind Lebensraum für viele Nützlinge, auch für unsere Wildbienen.

Solitärbiene und -wespen sind völlig ungefährlich, da sie nicht versuchen, ihre Brut aktiv zu verteidigen. Deshalb könnt Ihr Nisthilfen für Wildbienen gefahrlos im Garten aufhängen und das Treiben der Insekten beobachten.

Erste Idee: Steilwand

Da die meisten Wildbienenarten im Boden Gänge anlegen, könnt Ihr für sie eine **künstliche Steilwand** anlegen.

Los geht's:

Material:

Große Kiste oder Mörtelkübel, Lehm Boden

Umsetzung:

Die Kiste mit Lehm Boden füllen und gut festdrücken!
Dann die Kiste auf die Seite kippen und an einem sonnigen Ort aufstellen – passt auch im Kleinformat auf jeden Balkon. Schon bald werden die ersten Besucher eintreffen,



Zweite Idee: Stängelbündel

Los geht's:

Diese Idee benötigt eine längere Vorbereitung:

Im Herbst

Schneidet **markhaltige Stängel** von Brombeere, Holunder, Sommerflieder oder Heckenrose ab, befreit sie von Blättern und Seitentrieben und trocknet diese an einer trocknen Stelle! Die Stängel sollten eine Länge von etwa 50 cm haben.

Im März

Bündele etwa 10 bis 15 getrockneten Stängel und befestige sie in etwa 45 Grad Schräglage an Zäunen, Wänden oder Baumstämmen!

Achte darauf, dass die Enden der Stängel frei von Splittern sind. Am besten benutzt Du Schleifpapier und glättet damit die Enden.



Standort und Pflege:

Das Insektenhotel (erste Idee) sollte einen **sonnigen** (Süd-Südost), aber **windgeschützten** Standort haben. Die Nisthilfen benötigen keine besondere Pflege. Die Solitärbienen säubern die Röhren und Löcher selbst. Manchmal kann man Schmutz und Spinnweben vorsichtig mit einem Besen entfernen. Allerdings sollten dabei die Verschlussdeckel nicht beschädigt werden. **Öffnet niemals verschlossene Röhren**, denn dadurch wird die Brut getötet!

Damit die Brut gesund heranwachsen kann, müssen die Nisthilfen das ganze Jahr über im Freien hängen, niemals im Keller überwintern lassen!

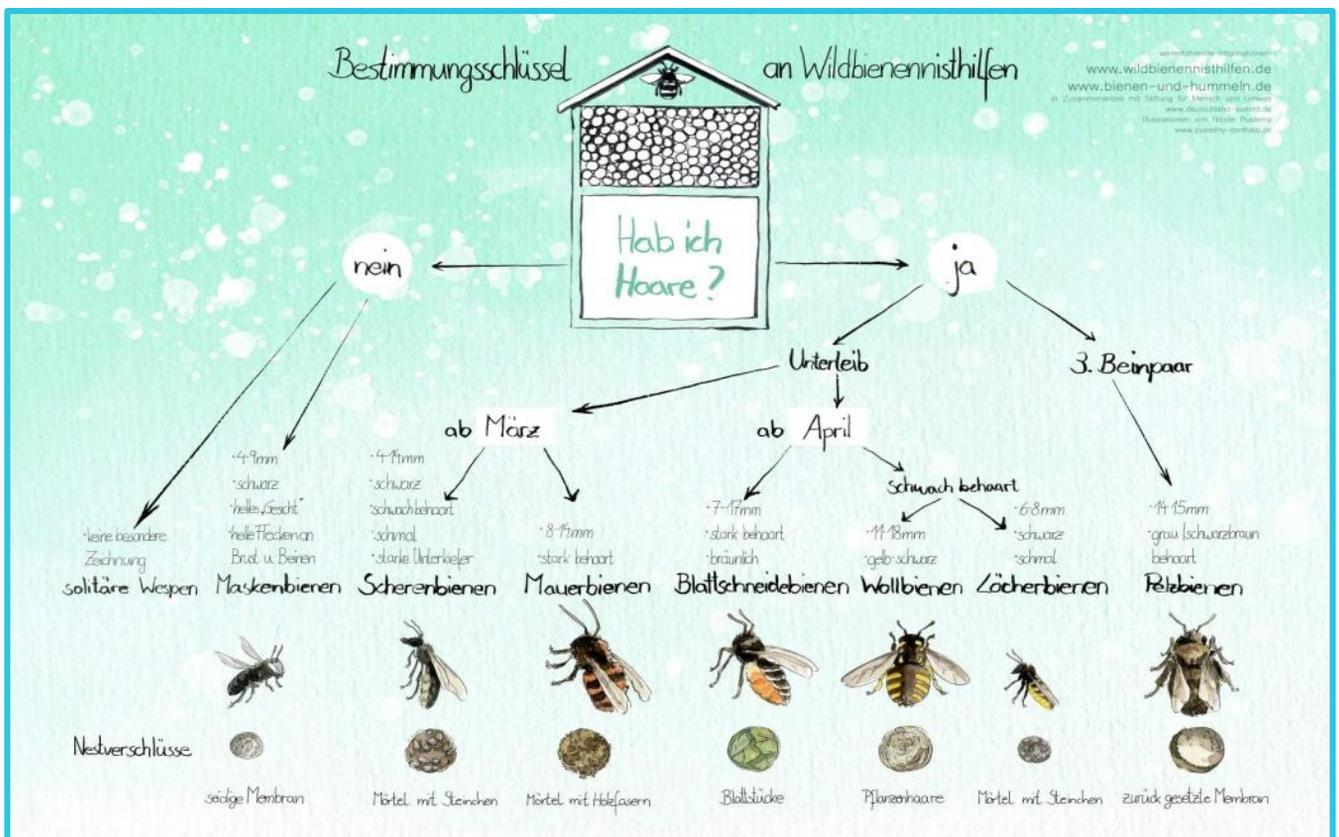
Besiedlung:

Die häufigsten Besucher in Eurem Hotel werden **Wildbienen** sein. Sie gehören zur Insektenordnung der Hautflügler. Ihre Größe reicht von etwa 3 bis zu 30 Millimetern.

Die meisten »Wildbienen« leben solitär (allein). In den zwei Monaten ihres kurzen Lebens sorgt jedes Weibchen nach der Befruchtung alleine für den Nachwuchs. Für die ausgeschlüpften Larven füllen sie eine Höhlung mit Nahrung (Pollen/Nektar) und legen darauf ein Ei ab. Danach verschließen sie die Kammer. Erst im nächsten Jahr werden sie von den schlüpfenden Insekten selbst geöffnet.

In jeder Röhre befinden sich mehrere Kammern hintereinander. Die Verschlussdeckel der Röhren sind artspezifisch. Mit Hilfe des abgebildeten Bestimmungsschlüssels könnt Ihr das lebende Insekt bestimmen und anhand der Verschlussdeckel erkennen, wer bei Euch eingezogen ist.

Je abwechslungsreicher das Nistangebot Eurer Insektenhotels – umso vielseitiger die Besucher.



Text und Konzeption: Christiane Kern

Quellen: www.bund.de, www.bund-pfintal.de, www.wildbienen.com, www.bienenhotel.de, www.nabu.de, www.rutkies.de/bienen-5q/index.html, www.bss-b.de/schulgartenbss/Wildbienenwand/Wildbienenwand.html, www.camping-brugger.de, <http://www.naturgarten.org>, <https://www.deutschland-summt.de/wildbienenarten.html>